

Inhalt

1.	Einführung in das Thema	1
1.1	Literaturüberblick	10
1.2	Quellen und methodische Überlegungen	17
1.3	Arbeitsaufbau	25
2.	Zur Entwicklung des deutschen Kleingartenwesens - unter besonderer Berücksichtigung der westfälischen Verhältnisse	27
2.1	Erste Phase: Von seiner Entstehung bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts	27
2.2	Zweite Phase: Vom Beginn des 1. Weltkrieges (1914) bis in die Nachkriegsjahre des 2. Weltkrieges (1948)	38
2.3	Dritte Phase: Die Entwicklung seit der Währungsreform	48
3.	Zur Entwicklung des Kleingartenwesens in der Stadt Münster	52
3.1	Erste Phase: Von den Armengärten des 19. Jahrhunderts bis zur Entstehung des ersten Kleingartenvereins im Jahre 1912	52
3.2	Zweite Phase: Vom Zeitpunkt der ersten Vereinsgründung (1912) bis in die Nachkriegsjahre des 2. Weltkrieges	57
3.3	Dritte Phase: Die Entwicklung seit der Währungsreform	69
3.3.1	Die Entwicklung der sozialen Struktur der Kleingärtnerenschaft	72
3.3.2	Die räumliche Lage der Kleingärten im Stadtgebiet	75
3.3.3	Gestaltung der Gesamtanlagen, Parzellenzahlen und Parzellengrößen	78
3.3.4	Versorgungsgrad der Anlagen	82
3.3.5	Gemeinschaftseinrichtungen	82
3.3.6	Exkurs: Die Vereinsnamentgebung	84
3.3.7	Organisatorische Kräfte im Kleingartenwesen	86
3.3.8	Gartenpacht und Ablöseverfahren	88
4.	Skizzierung des methodischen Vorgehens in der qualitativen Erhebungsphase und Darlegung demographischer Daten zur Gruppe der untersuchten Kleingärtner	92
4.1	Methodische Vorgehensweise in der qualitativen Erhebungsphase	92
4.2	Sozialstruktur der Kleingärtner	98
4.3	Einkommensverhältnisse der Kleingärtner	104
4.4	Altersstruktur der Kleingärtner und Pachtdauer der Gärten	105
4.5	Haushalts- und Familiengrößen	107

5.	Gestalterisches Verhalten im Kleingarten	109
5.1	Das gestalterische Gesamterscheinungsbild der untersuchten Vereine Wienburg, Modersohns-Kamp und Friedland	109
5.2	Die Gestaltung der Laube	112
5.2.1	Die innere Gestaltung	117
5.2.2	Die äußere Gestaltung	123
5.3	Die Gestaltung des Gartens	125
5.4	Gartengestalterisches Verhalten vor dem Hintergrund der 'Volkskunst-Diskussion'	134
6.	Gemeinschafts- und Kontaktverhalten in der Kleingartenanlage	141
6.1	Anlässe formellen Gemeinschafts- und Kontaktverhaltens	141
6.1.1	Vereinfeste	143
6.1.2	Vereinsausflüge	152
6.2	Anlässe halbformellen Gemeinschafts- und Kontaktverhaltens	154
6.3	Das Vereinsheim als zentraler Kommunikationsort	155
6.4	Informelles Gemeinschafts- und Kontaktverhalten	159
6.4.1	Anwesenheitshäufigkeit im Garten	167
6.4.2	Besucher und Besuchshäufigkeit im Garten	170
6.4.3	Konfliktanlässe in der Kleingärtnergemeinschaft und ihre Bewältigung	173
7.	Überlegungen zum Verhältnis der Kleingärtner zu Natur und Umwelt	178
7.1	Natur- und Umweltschutz im Spiegel der Verbandstätigkeit	180
7.2	Projekte und Initiativen zum Umweltschutz im Kleingarten	183
7.3	Die gärtnerische Praxis	184
7.3.1	Der Umgang mit Düngemitteln, Herbiziden und Pestiziden in der Gartenbewirtschaftung	187
7.3.2	"Ökologie: Krieg im Kleingarten" - Beispiele eines Disputs	194
8.	Pachtmotive der Kleingärtner - Funktionsanalyse der Kleingärten	201
8.1	Regenerative Funktion des Kleingartens	204
8.2	Kompensatorische Funktion des Kleingartens	208
8.3	Soziokommunikative Funktion des Kleingartens	211
8.4	Funktionsanalyse des Kleingartens im Kontext anderer regionaler Untersuchungen zum Kleingartenwesen	213
9.	Zusammenfassung und Ausblick	217
	Anhang	223
	Quellen und Literatur	236